



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

NEWS AUS DEM VDP

Vorpremiere VDP.GROSSES GEWÄCHS® 2024

Warum die internationale Weinwelt in diesen Tagen nach Wiesbaden blickt Der neue Jahrgang der trockenen VDP-Spitzenweine feiert sein Debüt

Mainz/Wiesbaden. Das „GG“ auf einer Flasche – die Kurzbezeichnung für ein VDP.GROSSES GEWÄCHS® in Kombination mit dem VDP.Adler, dem Logo des VDP (Verband Deutscher Prädikatsweingüter), lässt die Herzen von Weinenthusiasten auf der ganzen Welt höherschlagen. Die beiden Buchstaben sind ein Versprechen: In dieser Flasche befindet sich ein trockener Spitzenwein aus einer der besten deutschen Weinlagen. Gegeben werden kann dieses Versprechen nur, weil die als VDP.GROSSE LAGE® klassifizierten Weinberge über Jahrzehnte hinweg bewiesen haben, dass sie das Terroir – ihre Herkunft – auf unverkennbare Weise transportieren und Weine hervorbringen, deren exzellente Qualität eine Strahlkraft entwickelt, die den Blick der internationalen Weinwelt unvermeidbar auf sich zieht.

Was ist ein „GG“- und wie entsteht es?

An erster Stelle steht die Lage und damit der Weinberg, der ein hohes Potenzial mitbringen muss. Von Boden, Kleinklima, der Topografie, der Nähe zu Wald und Fluss, über seine Einbettung in die Natur, und bis hin zu seiner optischen Erschließbarkeit. Über viele Jahre oder gar Jahrhunderte hinweg, haben sich diese Weinberge eine hohe Reputation erarbeitet. Diese beginnt mit der Historie, belegt durch alte Lagenkarten oder Schriftstücke und wird ergänzt durch höchstes Renommee sowohl bei Erzeuger:innen selbst sowie in professionellen Kreisen. Ihre Besonderheit zeigt sich auch daran, wie außergewöhnlich diese Weine sind. Es gibt 100.000 Hektar Rebfläche in Deutschland, die VDP.Weingüter bearbeiten 5.600 ha. Die VDP.GROSSEN GEWÄCHSE machen dabei 0,4% der deutschen Weinproduktion aus, was verdeutlicht wie rar und damit gesucht Weine dieser Art sind, die auf den besten Weinkarten der Welt gelistet werden.

Dass aus den Trauben, die in diesen Lagen geerntet werden am Ende international begehrte Weine werden, ist aber kein Produkt des Zufalls. Sie sind die logische Konsequenz aus den hohen Ansprüchen und der Hingabe der VDP.Winzer:innen für ihre Erzeugnisse: Die Rebsorten werden jeweils passend für den Weinberg ausgewählt, das ganze Jahr mit viel Handarbeit herangezogen, um die Qualität zu erhöhen und schließlich die Trauben von Hand gelesen. Dabei stellen sich die VDP.Winzer:innen immer neu auf die klimatischen Gegebenheiten ein. 2023 war dies besonders wichtig, da nicht alle Beeren gesund und schön heranreiften und so einiges sortiert werden musste, um perfekte Trauben auf die Kelter zu bringen. Schon heute sind sich viele Expert:innen sicher, dass sich Arbeit, Leidenschaft und Erfahrung der VDP.Mitglieder einmal mehr bezahlt gemacht haben und 2023 als ein bemerkenswert guter Jahrgang in die Weingeschichte eingehen wird. Das zeigt aber auch, dass die VDP.Mitglieder aus Erfahrung und Gespür wissen, was ihre Weinberge brauchen und so Jahr für Jahr Spitzenweine erzeugen, die ihresgleichen suchen.



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

Die Zeit spielt eine entscheidende Rolle

Durch all diese Maßnahmen – vor allem aber auch durch ihr persönliches Gespür – schaffen die VDP.Winzer:innen, dass ein VDP.GROSSES GEWÄCHS® seinen Lagencharakter im Glas widerspiegelt. Ein weiterer Faktor trägt zur Tiefe, Struktur und Komplexität der VDP.GROSSEN GEWÄCHSE bei: Die Zeit. Die Weißweine reifen ein Jahr, die Rotweine dürfen sogar volle zwei Jahre ruhen, bevor sie abgefüllt werden. In der Flasche können die Weine über Jahrzehnte weiterreifen und ihre Aromen verändern. Diese Veränderung über lange Zeit geschmacklich zu beobachten, macht für viele Weinkenner:innen einen besonderen Reiz aus. Außerdem stehen die Weine permanent unter strengsten Qualitätskontrollen und durchlaufen mehrere umfassende sensorische Prüfungen, bevor sie ihren Weg in die Flasche finden.

200 Expert:innen aus der ganzen Welt beurteilen die besten trockenen Weine Deutschlands

Sind sie abgefüllt und könnten eigentlich ab dem 1. September an den Markt gebracht werden, steht den VDP.GROSSEN GEWÄCHSEN noch eine besondere und unter Fachpublikum beliebte Hürde bevor, für die der VDP alljährlich Vertreter:innen der nationalen und internationalen Spitze von Verkoster:innen renommierter Weinpublikationen, des Fachhandels und der Spitzengastronomie zur „Vorpremiere VDP.GROSSES GEWÄCHS®“ ins Wiesbadener Kurhaus einlädt, die in diesem Jahr von Sonntag, 25. bis Dienstag, 27. August stattfindet.

Dort haben die Gäste an drei Tagen die Gelegenheit, den neuen Jahrgang erstmals umfassend, intensiv und exklusiv zu verkosten sowie zu bewerten. Dieses Vorgehen ist ein unverzichtbarer Teil bei der Einschätzung der „GGs“. Denn obwohl ein Jahr im Keller eine vermeintlich lange Zeit für Weißweine ist, präsentieren sich die VDP.GROSSEN GEWÄCHSE noch sehr jugendlich. Nur Profis mit besonderer Lagenkenntnis und Verkostungserfahrung sind in diesem Stadium in der Lage, das Potenzial in den Weinen zu erkennen, die im Laufe der Jahre und Jahrzehnte reifen und ihr optimales Trinkfenster oft erst nach langer Zeit erreichen. Um den kenntnisreichen Gaumen beste Bedingungen zu bieten, wird jede Flasche vorverkostet und die Weine kommen perfekt temperiert sowie in individuell gewählter Reihenfolge an den Tisch der Verkoster:innen. Eine Besonderheit ist in diesem Jahr, dass das Anbaugebiet Sachsen-Saale-Unstrut erstmals durch fünf VDP.Betriebe bei der GG-Präsentation repräsentiert ist.

So war das Weißweinjahr 2023

Nach einem trockenen Frühjahr ohne Spätfrost, bei dem sich die VDP.Winzer:innen mehr Regen für die Entwicklung der Pflanzen gewünscht hätten, wurde es später fast zu viel des Guten. Folge des warmen und trockenen Frühlings war ein zeitiger Austrieb der Reben. Einige Regenfälle während der Reifephase forderten ein genaues Hinsehen und ein höchst sensibles Vorgehen bei der Pflege der Pflanzen, denn der Krankheitsdruck stieg durch diese Umstände schnell und erheblich. Daraus resultierte eine früh einsetzende Reife, wodurch zum Teil schon Ende August gelesen wurde. Da vielerorts Guts- und Lagenweine parallel reif wurden, mussten viele Trauben gleichzeitig geerntet werden, sodass sich die Lese zu einem wahren Kraftakt entwickelte, der sich auf einen sehr kurzen Zeitraum konzentrierte. Dabei musste auch penibelst darauf geachtet werden, nur das gesunde Traubenmaterial herauszusuchen. Doch die viele und mühsame Arbeit zahlte sich aus. Ein Großteil der Mitglieder des VDP war mit dem Lesegut mehr als zufrieden und konnte Spitzenqualitäten in den Keller bringen.



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

So war das Rotweinjahr 2022

Das Jahr 2022 begann unter günstigen Bedingungen: Ein warmes Frühjahr ohne Spätfrostschäden ermöglichte eine schnelle und gesunde Rebenentwicklung. Bereits im Mai trieben die warmen Temperaturen das Wachstum der Laubwände und die Blüte der Reben deutlich voran. In den Weinbergen war schnelles und präzises Arbeiten gefragt, um mit der Natur Schritt zu halten. Die Reifephase wurde durch den trockenen und moderat warmen Sommer beschleunigt, besonders in kühlen Lagen mit ausreichender Wasserversorgung, die von den heißen Tagen profitierten. Jüngere Weinberge hingegen litten unter der Trockenheit. Ähnlich wie 2018 begann die Weinlese vielerorts bereits Ende August. In den Spitzenlagen der VDP.ERSTE LAGE® und VDP.GROSSE LAGE® war der optimale Reifezeitpunkt oft recht früh erreicht. Diese Lagen entwickelten dank des Zusammenspiels von Boden und Klima einen Reifevorsprung. Präzises Timing war entscheidend, um die Trauben auf dem Höhepunkt ihrer Reife zu ernten, ohne Abstriche bei der Qualität. Dank sorgfältiger Handarbeit und genauer Selektion konnte perfekt gesundes und vollreifes Traubenmaterial geerntet werden.

Und das sagen die Winzerinnen und Winzer

„Die Weißweine des Jahrgangs 2023 zeigen sich unglaublich balanciert und eher von einer kühleren Art. Mit einem schönen mineralischen Druck und eher niedrigen Alkoholgehalten, passen sie perfekt in die Zeit.“ - Steffen Christmann, VDP.Weingut A. Christmann, VDP.Präsident

„Da wir es 2023 nicht so heiß hatten wie im Vorjahr und die Wasserversorgung bei uns gut lief, konnten wir einen tollen Jahrgang in den Keller bringen. Die Weine präsentieren sich schlank, reduktiv mit angenehmer Säure, die Druck und Länge gibt. Ein Jahrgang mit großartigem Reifepotenzial.“
- Karl Brand, Oenologe im VDP.Weingut Bürgerspital, Franken

„Wir hatten selten eine so homogen hochwertige Probe wie bei diesem Jahrgang. Sonst hat man immer mal einen Wein dabei, über den intern diskutiert wird, aber diesmal haben wirklich alle überzeugt, was nach diesem Jahr im Weinberg so nicht zu erwarten war. Geschmacklich decken wir alles ab. Von präziser, eleganter Frucht bis zu dunklen, schweren Früchten ist alles dabei. Ein sehr interessanter, mineralischer Jahrgang mit einer ausgewogenen Säure.“
- Jochen Ratzenberger, VDP.Weingut Ratzenberger, Mittelrhein

„Die VDP.GROSSEN GEWÄCHSE aus 2023 präsentieren sich durchweg unglaublich präzise, klar und mineralisch.“ - Franz Wehrheim, VDP.Weingut Dr. Wehrheim, Pfalz

„Wir haben uns dazu entschieden, auch unsere Weißweine erst frühestens nach zwei Jahren abzufüllen. Wir finden, dass man nur so die Individualität der Region wirklich herausarbeiten kann. Und das wirkt: Die VDP.GROSSEN GEWÄCHSE aus 2022 erlangen dadurch eine noch größere Brillanz und Tiefenwirkung.“ - Georg Prinz zur Lippe, VDP.Weingut Schloss Proschwitz, Sachsen



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

„Nachdem 2023 sicherlich nicht unkompliziert war, sind die Grossen Gewächse eine größere Überraschung: Man kann wirklich von einem hervorragenden Jahrgang sprechen, der trotz der heißen Witterung, Cool-Climate-Rieslinge‘ hervorgebracht hat. Die Weine haben eine gute Komplexität mit einem festen Kern bei guter Balance. Das lag sicherlich auch daran, dass wir im Rheingau in der Lage waren, kerngesunde Trauben zu ernten.“ - Wilhelm Weil, VDP.Weingut Robert Weil, Rheingau

„Da wir in Baden eher Burgundersorten haben, die für mehr Tiefe ein zusätzliches Jahr auf jeden Fall brauchen, schicken wir jetzt erst die 22er ins Rennen. Die haben durch die zwei Jahre Ruhe jetzt auch mehr Ruhe im Geschmack und ihre Komplexität kommt gut zur Geltung.“
- Arne Bercher, VDP.Weingut Bercher, Baden

„Mit dem Lemberger von 2022 kommt ein großer Jahrgang auf den Markt. Er ist super strukturiert und kraftvoll.“ - Felix Ellwanger, VDP.Weingut Jürgen Ellwanger, Württemberg

„Bei den Prüfungen der GGs ist in diesem Jahr aufgefallen, dass alle Weine eine unmittelbare Präsenz mit tiefgründiger Frucht und Struktur zeigen. Es sind Weine, die sich jetzt schon großartig präsentieren, aber auch erahnen lassen, was noch für ein Potenzial in ihnen steckt, wenn sie reifen.“
- Dr. Carl von Schubert, VDP.Weingut Maximin Grünhaus, Mosel

„die 2023er VDP.GROSSEN GEWÄCHSE der Nahe präsentieren sich bereits heute sehr harmonisch. Die kühle, oftmals weiße Frucht wird von äußerst feiner und animierender Mineralik begleitet.“
- Frank Schönleber, VDP.Weingut Emrich-Schönleber, Nahe

“Wir verkosten die Weine nicht nur mit den Winzern des VDP, sondern auch mit einer Sommelière und alle waren durchweg angetan von den Früh- und Spätburgunder GGs aus 2022. Es ist ein unheimlich dichtes und hochwertiges Feld bei diesem Jahrgang an der Ahr. Erstmals haben wir sieben Früh- und 30 Spätburgunder GGs abgefüllt, die alle eine ganz außerordentliche Qualität besitzen.“
- Hans-Jörg Lüchau, VDP.Weingut Deutzerhof, Ahr

“Der Jahrgang 2023 präsentiert sich jetzt schon wahnsinnig offen. In 2021 hatten wir die Kühle, in 2022 die Trockenheit, wodurch die VDP.GROSSEN GEWÄCHSE bei der Füllung noch recht verschlossen waren. In 2023 hatten wir genug Wasser und genug Sonne, wodurch die Verschlossenheit abgepuffert wird, da die Weine eine großartige innere Spannung und ein stabiles Grundgerüst haben.“
- H.O. Spanier, VDP.Weingut Battenfeld-Spanier, Rheinhessen



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

Facts and Figures

561 VDP.GROSSE GEWÄCHSE sind in diesem Jahr geprüft worden und haben damit die Berechtigung, erstmals ab dem 1. September 2024 auf den Markt zu kommen. Diese Weine wurden in 312 Lagen erzeugt.

Nach Rebsorte	Anzahl	In Prozent	Nach Region	Anzahl	In Prozent
Riesling	313	56%	Ahr	37	6%
Weißer Burgunder	33	6%	Baden	74	13%
Grauer Burgunder	22	4%	Franken	54	9%
Silvaner	27	5%	Mittelrhein	6	1%
Chardonnay	15	3%	Mosel-Saar-Ruwer	39	7%
Spätburgunder	126	23%	Pfalz	95	17%
Lemberger / Blaufränkisch	18	2%	Rheingau	70	13%
Frühburgunder	7	1%	Rheinhessen	65	12%
			Sachsen/Saale-Unstrut	20	4%
			Württemberg	63	11%
			Nahe	37	7%
GESAMT	561	100%		561	100%

Hinweis

Auf der [Website des VDP](#) werden kontinuierlich die Verkostungseindrücke der Profis publiziert.

VDP. Die Prädikatsweingüter

Im Verband Deutscher Prädikatsweingüter (VDP) schließt sich eine Gemeinschaft von rund 200 Winzerinnen & Winzer aus allen deutschen Weinbauregionen zusammen. Was sie bei allem Individualismus eint, ist ihr zeitloses Ideal handwerklich erzeugter, herkunftsgeprägter Weine, die kompromisslos, voller Leidenschaft und nach strengen Regeln erzeugt werden. Der VDP-Adler auf dem Flaschenhals dient somit als einzigartiges Qualitätsversprechen. Bis 2025 werden die VDP-Weingüter komplett zertifiziert nachhaltig wirtschaften – in sozialer, ökonomischer & ökologischer Hinsicht. Bereits heute wird 40% der Rebfläche im VDP - ein Fünftel der deutschen Öko-Rebfläche -ökologisch bewirtschaftet. Viele weitere Betriebe sind in der Umstellung, einige arbeiten biodynamisch. So kümmern sich die Mitglieder um den Erhalt der Kulturlandschaft, um die für den Weintourismus so wichtige Weinlandschaft & die schwierig zu bewirtschaftenden Steillagen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

VDP. Die Prädikatsweingüter

Max Rieser

m.rieser@vdp.de | +49 (0) 6131 945 65 14